



Rostocker Goalballclub Hansa e.V. – Goalball



Nationalspieler, Vizeweltmeister und großes Vorbild: Reno Tiede inmitten der U19-Mannschaft des des Rostocker Goalballclub Hansa. Quelle: Ulf Lange (Fußballfotografie).

Das Timing hätte besser kaum sein können: Drei Tage vor dem Jury-Entscheid, welche Kandidaten in diesem Jahr das ‚Grüne Band für vorbildliche Talentförderung‘ erhalten würden, feierte der Rostocker Goalballclub Hansa e.V. im nahen Marlow die deutsche U19-Meisterschaft. Ein weiterer Meilenstein in der beachtlichen Erfolgsgeschichte des erst fünf Jahre jungen Vereins, der sich bereits zu einer Hochburg seines Genres gemausert hat. Seit 2017 ist Rostock einer von zwei bundesweiten paralympischen Trainingsstützpunkten im Goalball. Die Hansestadt taucht zudem nicht zufällig auch als wichtige Event-Location auf der Landkarte der seit 1976 paralympischen Sportart auf. Jüngstes Beispiel: Die EM-Ausrichtung im Oktober diesen Jahres. Zwar konnte der U19-Titel in der – übrigens ersten – Bewerbung nicht mehr fristgerecht vermerkt werden, doch war er ein zusätzliches Ausrufezeichen kurz vor den Auszeichnungen.

Als Bundesligist und Bundesstützpunkt sieht sich der RGH verpflichtet, sich nicht nur um die eigenen Vereinsmitglieder – zum Zeitpunkt der Bewerbung 51, darunter elf Kinder und Jugendliche – zu kümmern, sondern auch die Strukturen der Sportart im Nordosten des Landes nachhaltig zu stärken und auszubauen. Regionale Kooperationen wie jene mit der Talentschmiede des VfL Blau-Weiß Neukloster, deren junge Talente einmal in der Woche nach Rostock gefahren werden, um sie schon früh ins leistungsorientiertes Training einzubinden, sind Teil des Konzepts.



Regional dominiert der RGC sämtliche Wettbewerbe. Auf Bundesebene konnte der Verein in seiner jungen Historie ebenfalls bereits mehrere Medaillen einheimen, zuletzt eben Gold bei den U19-„Deutschen“. Auch international hat sich der Verein positioniert: Der RGC Hansa ist ein gesetztes Team in der Super European Goalball League und richtet jährlich einen Spieltag in Rostock aus. Ein Hansa-Perspektivteam spielt in der neuen 2. Bundesliga, Staffel Ost, und dient dem Erstligakader als Talentpool.

Besonders bemerkenswert indes sind zwei andere Geschichten: Seit Oktober 2017 ist der ehemalige Torwarttrainer der Hansa-Fußballschule Mario Turloff Chefcoach. Der Sportlehrer aus Marlow geht in der Arbeit mit Sehbehinderten inzwischen voll und ganz auf. „Angelockt“ wurde er von RGC-Topspieler Reno Tiede, Paralympics-Teilnehmer und Goalball-Vizeweltmeister. Und auch Turloffs Sohn John ist inzwischen dabei. Ohne Sehbehinderung. Ihm werden die Augen vor Training und Spiel zugeklebt. „Goalball schärft die Sinne. Es hat meine Wahrnehmung völlig verändert“, erklärt er, „ich höre beispielsweise viel gezielter“. Inklusion mal aus anderer Perspektive betrachtet.